

# „Eine sehr wichtige Informationsquelle“

Strippenzieher für Senioren: Günter Buckmanns und Christa Behrens' Einsatz für Menschen mit Behinderung

VON ALEXANDRA WOLFF

**Delmenhorst.** Der Behindertenbeirat der Stadt Delmenhorst gehört zu den aktiven Mitgliedern des Seniorennetzwerks. Das Seniorennetzwerk ist gerade auf dem Weg, ein Verein zu werden. Gründungsmitglied kann der Behindertenbeirat aber nicht werden, sagt Christa Behrens, die zweite Vorsitzende: „Wir dürfen laut unserer Satzung nicht dem Verein beitreten.“ Aber eine Mitgliedschaft ist auch gar nicht nötig, um sich weiterhin im Seniorennetzwerk einzubringen. „Beim Seniorennetzwerk profitieren wir alle gegenseitig“, betont Behrens wie wichtig ihr das Netzwerk ist – sei es ein Verein oder nicht. „Das Seniorennetzwerk ist eine sehr wichtige Informationsquelle für alle Menschen.“



Christa Behrens ist stellvertretende Vorsitzende des Behindertenbeirats Delmenhorst.

FOTO: INGO MÖLLERS

„Es geht auch immer darum, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.“

Christa Behrens, Behindertenbeirat

Von den Zusammenkünften im Bauverein nehme sie viele Informationen mit. „Ich bin gut informiert über alle Möglichkeiten, dank derer ältere Menschen Hilfen bekommen“, sagt sie. „Ich leite auch die Selbsthilfegruppe ‚Atemlos‘. Das sind alles Menschen, die chronisch krank sind, und die meisten sind auch schon älter. Da kann ich schon vom Netzwerk profitieren und viele Informationen weitergeben.“ Aber auch für sich selbst konnte Behrens von dem Seniorennetzwerk profitieren. „Vom Netzwerk habe ich persönlich gelernt, wie gut es möglich sein kann, mit entsprechender Hilfe in seiner eigenen Wohnung alt zu werden“, nennt sie ein Beispiel. „Mir ist außerdem klar geworden, wie wichtig ein gutes nachbarschaftliches Miteinander ist.“

Viele Senioren haben mit schlechten Augen, nachlassendem Gehörsinn und eingeschränkter Bewegungsfähigkeit zu kämpfen – so wie auch manche Menschen mit Behinderung. Deswegen können das Seniorennetzwerk und der Behindertenbeirat einander gut ergänzen. „Es wenden sich nicht nur Senioren an den Behindertenbeirat, sondern generell Menschen mit einer Behinderung, die jeder im Laufe seines Lebens erwerben kann“, betont sie. „Nur ein geringer Prozentsatz wird mit einer Behinderung geboren.“

Die Sitzungen des Behindertenbeirats sind stets öffentlich und stehen allen Interessier-

ten offen. Dabei geht es immer um ganz unterschiedliche Themen, auch Gastdozenten werden immer wieder eingeladen. Einmal kam Torsten Pickert, der Autor des Buchs „Liebe unmöglich?!? Eriks wunderbare Reise in die Welt der Frauen“. In dieser Lesung und in seinem Buch geht es um das Thema „Sexualität und Behinderung“. Pickert wurde mit einer infantilen Zerebralparese, also einer Bewegungsstörung, geboren. Er sitzt im Rollstuhl und kann auch seine Arme nur eingeschränkt bewegen. Das Tabuthema „Sexualität und Behinderung“ sei auf große Resonanz gestoßen. In dem Buch hat der Verdener beschrieben, dass es Menschen gibt, die Behinderten den

Wunsch nach Liebe und Sexualität absprechen, aber er schreibt auch von seiner Freundin und der Dozentin eines Flirtseminars, die ihm Mut machte, indem sie ihm sagte, dass eine Behinderung beim Flirten völlig irrelevant sei. Zuletzt hatte der Behindertenbeirat zu dem Vortrag „Was ist los mit unserem Gesundheitssystem?!?“ eingeladen, zu dem unter anderem eine Apothekerin und ein Physiotherapeut referierten.

„Der Behindertenbeirat Delmenhorst setzt sich für die Umsetzung der Rechte von behinderten Menschen ein, für ein barrierefreies Delmenhorst sowie für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Delmen-

horst“, fasst Behrens die Arbeit des Behindertenbeirats zusammen. „Es geht auch immer darum, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.“ Viele wollen ihr zufolge wissen, wie der Grad ihrer Behinderung eingestuft wird, wo sie Hilfen bekommen und welche Rechte sie als Behinderte haben. Es ginge auch darum, dass der Fahrstuhl im Bahnhof öfters nicht funktioniert.

Stets sind Behrens unter 04221/8025337 oder an [ch.meta.anna@t-online.de](mailto:ch.meta.anna@t-online.de) sowie der erste Vorsitzende des Behindertenbeirats, Günter Buckmann, unter 04221/18612 oder an [guenterbuckmann@t-online.de](mailto:guenterbuckmann@t-online.de) telefonisch und per Mail erreichbar.